

Hausaufgabenkonzept: Deutsch Sekundarstufe I und II

Zeitlicher Rahmen in der Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5 und 6	40 Minuten
Jahrgangsstufe 7	35 Minuten
Jahrgangsstufe 8 und 9	45 Minuten

Die Hausaufgaben im Fach Deutsch können das ...

- Wiederholen,
- Üben,
- Sichten,
- Sammeln,
- Lesen,
- Exzerpieren,
- Ausarbeiten,
- Zusammenfassen,
- Gestalten,
- Nachschlagen,
- Recherchieren und Auswendiglernen von Stoff beinhalten.

Sie können dabei...

- unterrichtsvorbereitend oder -nachbereitend eingesetzt werden.
- Typische Hausaufgaben für das Fach Deutsch sind Grammatik- und Rechtschreibübungen sowie Textüberarbeitungen und Aufsätze.
- Hausaufgaben haben fachliche, methodische und erzieherische Bedeutung: Die Schüler setzen sich eigenständig mit dem Fach auseinander, erlernen oder finden durch das Anfertigen der Hausaufgaben (ihre eigenen) Lernmethoden und lernen ihnen übertragene Aufgaben und Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Erwartungen an die Schüler:

- Bei der Hausaufgabe handelt es sich um eine erkennbar eigenständig erbrachte Leistung.
- Die Hausaufgabe erfordert nicht nur eine gründliche und inhaltlich richtige, sondern auch eine saubere, ordentliche und termingerechte Fertigstellung.
- Die Anfertigung erfordert ein hohes Maß an Pflichtbewusstsein und Fleiß sowie die Fähigkeit der Zeiteinteilung und Organisation (Hilfestellungen befinden sich im LAMM - Curriculum); gerade in der 5. Jahrgangsstufe (gegebenenfalls auch in der 6. Klasse) brauchen einige Schüler daher noch ein gewisses Maß an Hilfestellung seitens der Eltern. Dabei soll die Eigenleistung des Kindes klar erkennbar bleiben.

Erwartungen an die Eltern:

- Für die Eltern dienen die Hausaufgaben zur Kontrolle der Anforderungen im Unterricht und der Fähigkeiten ihres Kindes. Das Kind soll einerseits zur selbstständigen Anfertigung der Hausaufgaben angehalten werden, andererseits sollen die Eltern ihrem Kind – wenn möglich Hilfestellungen geben, wenn es inhaltliche oder organisatorische Schwierigkeiten mit der Bewältigung der Hausaufgaben hat.
- Gegebenenfalls sollten die Eltern Rücksprache mit dem Fachlehrer halten (in Bezug auf das Anforderungsniveau und den Umfang der Hausaufgaben bzw. den Schwierigkeiten des Kindes mit diesen umzugehen), denn eine ständige Überforderung des Kindes kann Angst und Stresssituationen auslösen.

Erwartungen an die Lehrer:

- Hausaufgaben sollten nicht aus Prinzip gestellt werden, sondern nur wenn sie funktional sind. Dabei sollten die rechtlich vorgegebenen Hausaufgabenzeiten, der Stundenplan der Schüler und – soweit möglich – die erhöhte Anfertigungszeit von Hausaufgaben bei leistungsschwachen Schülern berücksichtigt werden. Der Umfang der Deutschhausaufgaben sollte entsprechend der vorgegebenen Zeiten im schulinternen Hausaufgabenkonzept erfolgen.
- Hausaufgaben sollten rechtzeitig angekündigt, klar formuliert und erklärt werden, thematisch in die Unterrichtsstunde eingebunden und methodisch abwechslungsreich sein. Die Hausaufgaben sollten im Unterricht sinnvoll ausgewertet werden.

Hausaufgaben können beispielsweise folgende Aufgabenarten beinhalten:

Unterstufe

- Rechtschreibe- und Grammatikphänomene wiederholen, vertiefen und üben,
- Texte vorbereiten, indem sie markiert, unterstrichen, in Sinnabschnitte eingeteilt werden,
- Kreative Texte schreiben; Texte ausgehend von Vorgaben weiter schreiben und überarbeiten,
- Texte zusammenfassen/überarbeiten,
- Gedichte auswendig lernen/selber verfassen,
- Phänomene nachschlagen,
- Verschiedene Lesestrategien anwenden und üben; sinnstiftendes Lesen üben,
- Texte in andere Textformen umwandeln, z.B. Gedichte in Geschichten, Fließtexte in ein Skript umschreiben,
- Texte gestalten/bebilden.

Mittelstufe

- Rechtschreibe- und Grammatikphänomene wiederholen, vertiefen und üben,
- eigene Texte kriteriengestützt korrigieren,
- Texte vorbereiten, indem sie markiert, unterstrichen, in Sinnabschnitte eingeteilt werden,
- Kreative Texte verfassen; Texte ausgehend von Vorgaben weiter schreiben und überarbeiten,
- Wissen über Texttypen vertiefen und anwenden,
- Analyse von Texten/Lyrik,
- Erörterungen üben, wiederholen, überarbeiten,
- Texte zusammenfassen/selbständig überarbeiten,
- Romanauszüge vorbereitend lesen und bearbeiten,
- Gedichte auswendig lernen/selber verfassen,
- Phänomene nachschlagen,
- Verschiedene Lesestrategien anwenden und üben,
- sinnstiftendes Lesen üben,
- Texte in andere Textformen umwandeln, z.B. Gedichte in Geschichten, Fließtexte in ein Skript umschreiben,
- Texte kreativ ausgestalten,
- vor-/nachbereitende Recherche zu Unterrichtsthemen,
- Führen eines Lesetagebuchs.

Sekundarstufe II

Einführungsphase (EF), Qualifikationsphase I und II (Q1 – Q2)

- eigene Texte kriteriengestützt korrigieren,
- Texte vorbereiten, indem sie markiert, unterstrichen, in Sinnabschnitte eingeteilt werden,
- Kreative am und mit dem Texte verfassen, z.B. Texte ausgehend von Vorgaben weiter schreiben und überarbeiten,
- Wissen über die verschiedenen Texttypen vertiefen und anwenden,
- Analyse von Texten/Lyrik,
- Vertiefen und Üben von der Anwendung/dem Erkennen von Fachtermini,
- Erörterungen üben, wiederholen, überarbeiten,
- Texte zusammenfassen/selbständig überarbeiten,
- Romanauszüge vorbereitend lesen und aufgabenbezogen bearbeiten,
- Verschiedene Lesestrategien sicher anwenden und üben,
- Texte in andere Textformen umwandeln, z.B. Gedichte in Geschichten, Fließtexte in ein Skript umschreiben,
- Texte kreativ ausgestalten,
- vor-/nachbereitende Recherche zu Unterrichtsthemen,
- eigenständiges Lesen/Erarbeiten von Lektüren unter Beachtung der Aufgabenstellung.